

EIDGENÖSSISCHES TURNFEST 2007



HAUPTPROBE GEGLÜCKT Auch die Gruppen aus Dietikon, Schlieren und Höngg sind bereit. MR SCHLIEREN

Ausnahmezustand in Frauenfeld

ETF 07 Heute beginnt das 74. Eidgenössische Turnfest – 56 000 turnen während zwei Wochen



Frauenfeld wird für 12 Tage zur Schweizer Turn-Hochburg. Die Hauptstadt des Kantons Thurgau lockt rund 56 000 Aktive an. Das ist ein klarer Beteiligungsrückgang.

Im Vergleich zur letzten Auflage vor fünf Jahren im Baselbiet umfasst die Teilnehmerliste rund 7000 Namen weniger. Gleichwohl kommt das Eidgenössische Turnfest (ETF) seinem Ruf, der grösste polysportive und vielseitigste Schweizer Anlass zu sein, in jeder Beziehung nach. Das Angebot lässt traditionsgemäss keine Wünsche offen. Wettkämpfe stehen im Kunst- und Geräteturnen, in der Leichtathletik, Gymnastik, Rhythmischen Gymnastik, Aerobic, im National- und Trampolinturnen ebenso im Programm wie Korb-, Hand-

Faust- und Volleyball-Turniere. Die breite Palette führt nicht nur Breitensportler, Jugendrieger oder Männer- und Seniorenturner zusammen. Mit von der Partie sind jeweils auch bekannte Grössen.

Im Baselbiet war das ETF 2002 dezentral durchgeführt worden. Die Wettkampfpflicht hatten sich auf sechs Orte verteilt. Diesmal steht wieder ein «Fest der kurzen Wege» bevor. 98 Prozent der Anlagen befinden sich im Umkreis von nur drei Kilometern. Zentren des Geschehens werden die Grosse und die Kleine Allmend sein.

36 Turnfestsieger werden gekürt, dazu werden 14 Schweizer Meistertitel vergeben. Das erste Wochenende ist vorwiegend für die Einzelwettbewerbe, das Vereinsturnen der Jugend und den Behindertensport reserviert. Am zweiten Weekend steht das Vereinsturnen, das eigentliche Herzstück des Eidgenössischen, im Mittelpunkt. An den Spitzentagen werden die beiden Allmenden mit bis zu 35 000 Aktiven bevölkert sein.

Ein Höhepunkt im Rahmen der Einzelwettkämpfe stellt das



LINDA STÄMPFLI Die Urdorfer Spitzturnerin (hier am Regionalturnfest letztes Jahr in Urdorf) wird in Frauenfeld ebenfalls zu bewundern sein. RUEDI BURKART

Kunstturnen dar. Bei den Männern geht es um die Nachfolge des vor drei Jahren zurückgetretenen Roman Schweizer. Als erster Anwärter gilt der Berner Claudio Capelli, der EM-16. Ganz vorne in der Rangliste werden zudem Niki Böschenstein und Roger Sager erwartet.

Der Sieg beim Eidgenössischen hat bei den Kunstturnern traditionsgemäss einen hohen

Stellenwert. Die Liste der Dominatoren umfasst viele klingende Namen. In früheren Jahren hatten unter anderen Donghua Li (1996), Daniel Giubellini (1991), Sepp Zellweger (1984), Peter Rohner (1972) oder Jack Günthardt (1951/1955) triumphiert.

Bei den Frauen käme alles andere als der Sieg von Schweizer Meisterin Ariella Kaeslin einer Überraschung gleich. Die Lu-

zernerin ist nach dem Rücktritt der Glarnerin Melanie Marti die Teamleaderin. Kaeslin, die am Schwebebalken Weltklasse verkörpert, trifft unter anderen auf die Urdorferin Linda Stämpfli sowie die Zürcherin Danielle Englert, die Gewinnerin des Eidgenössischen von 2002.

Mit Steve Anderhub ist der Titelverteidiger im Nationalturnen (100-m-Lauf, Steinheben, Steinstossen, Weit- und Hochweitsprung, Bodenturnen, Schwingen und Ringen) am Start. Auch mit dabei ist Markus Thomi, der es als Schwinger auf die Rekordzahl von 132 Kranzgewinnen gebracht hat.

In der Leichtathletik geht es im Siebenkampf der Frauen neben dem Schweizer Meistertitel auch um die Selektion für die WM in Osaka. In Japan ist neben Simone Oberer vom LC Zürich, die den A-Wert von 6000 Punkten an der letztjährigen Europameisterschaft in Göteborg übertroffen hatte, nur noch ein Platz frei. Oberer wird in Frauenfeld allerdings nicht an den Start gehen. (S1/RUBU.)

Das Motto: Frauenfeld turnt jeden an

Heute Donnerstag geht das 74. Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld los. 56 000 Turnerinnen und Turner aus 1847 Vereinen treffen sich in «Mostindien», um in einem fairen Wettkampf die diversen Kategoriensieger zu erküren. Im Jubiläumsjahr «175 Jahre STV» zeigen auch Frauenturnvereine und Männerriege Schlieren zusammen ihre Identität und zelebrieren gemeinsam das grosse Erlebnis. «Turnen bedeutet für uns die Tradition pflegen und gleichzeitig gegenüber Neuem offen sein», so die Schlieremer. Aus diesem Grund beteiligen sich die beiden Vereine gemeinsam an einem Wettkampf für Seniorinnen und Senioren sowie einem dreiteiligen Wettkampf für Männer und Frauen. Die 40 Turnerinnen und Turner haben an unzähligen Abenden geübt und freuen sich auf die turnerischen Höhepunkte und das grosse Rahmenprogramm. Das über zwei Wochen verteilte Programm (siehe auch den de-

taillierten Ablauf auf dieser Seite) sieht auch für die Schlieremer Delegation diverse Höhepunkte vor. Bereits am kommenden Sonntag nehmen sie am Wettkampf «viRuS – vereint in Rhythmus und Sound» teil. In einer 90-minütigen Show zeigen insgesamt 4200 Turnerinnen und Turner zwischen 5 und 82 Jahren eine beeindruckende Leistung. Am übernächsten Samstag, 23. Juni, gilt es im Wettkampf ernst. Bereits morgens um 9 Uhr gehts los. Den Turnfest-Abschluss bildet das grosse Finale am Sonntag, 24. Juni. Nebst der Ehrung der verschiedenen Turnfestsieger bildet die Hauptprobe der Grossgruppen-Vorführungen für die 13. Weltgymnaestrada von Mitte Juli in Dornbirn (A) ein Highlight. Auch drei Turner der Männerriege Schlieren nehmen daran teil. Die Schlieremer Delegation kehrt am Sonntag, 24. Juni, um 16.20 Uhr wieder nach Schlieren zurück. (AL/RUBU.)

Schlierens Nachwuchs top

Faustball Die U15-Junioren sind weiterhin auf gutem Weg

Nach vier gewonnenen Spielen in der Vorrunde kam es für die Schlieremer zum Spitzenspiel gegen Jona. Angst vor dem übermächtigen Jona blockierte die jungen Limmattaler, welche so nicht zu ihrem Spiel fanden und prompt beide Sätze verloren. Gegen Jonas 2. Mannschaft begannen die Schlieremer stark, zogen durch und gewannen mit 35:20. Das dritte Spiel gegen Elgg II sollte zeigen, ob das Team weiterhin als Medaillenanwärter gehandelt wird.

Der STV Schlieren begann gut, doch dann entschied Elgg den ersten Satz knapp für sich. Im zweiten Durchgang brachen die Limmattaler ein. Unnötige Ballverluste, Mutlosigkeit und dann auch noch ein schlechtes Zusammenspiel machte es den

Elggern leicht, auch den zweiten Satz und damit das Spiel zu gewinnen.

Immerhin ein Remis

Immerhin gelang es in der Folge Trainer Daniel Vogel, sein Team soweit wieder aufzurichten, dass es gegen Elgg I wenigstens zu einem Unentschieden reichte. Die letzten drei Spiele am 1. Juli in Elgg werden Klarheit schaffen, ob es Schlieren gelingt, den 3. Platz zu behalten. Die ersten drei Mannschaften dürfen an der Schweizer Meisterschaft teilnehmen.

Das «Zwei» auf Rang sechs

Aber auch die zweite U15-Mannschaft schlug sich gut und belegt den sechsten Zwischenrang. Wie auch die U12-

Mannschaft. Freude bereitet den Verantwortlichen des STV Schlieren besonders die erste U10-Mannschaft. Mit nur einem verlorenen und sieben gewonnenen Spielen liegen die jüngsten Faustballer dritter Stelle. Die 2. Mannschaft liegt an sechster Stelle.

Die ganz Kleinen in der 3. Mannschaft geben noch lange nicht auf und warten nach acht Niederlagen auf den ersten Sieg in der Meisterschaft. (L1/RUBU.)

STV Schlieren U15: Vithusan Indrakumar, Andri Kaiser, Luis Kienholz, Raffael Vogel, Michael Munjekovic.

Rangliste U15: 1. Jona 14 Punkte. 2. Elgg II 11. 3. Schlieren 11. 4. Oberwinterthur 11. 5. Elgg 9. 6. Schlieren II 8. 7. Embrach 8. 8. Jona II 6. 9. Kloten 4. 10. Töss 3. 11. Oberwinterthur II 1. 12. Mettmenstetten 0.

Krönender Abschluss

Kunstturnen Weiningen Mädchen in Uster

Die Riege aus Weiningen hat mit dem Züri-Oberland-Cup in Uster am vergangenen Wochenende die Saison abgeschlossen. Für Alina Rota, Anja Popp und Romina Wehrli war dies der erste Wettkampf überhaupt. Die drei jungen Turnerinnen konnten somit Wettkampfluft schnuppern. Es war auch eine Art Standortbestimmung für den weiteren Aufbau im Hinblick auf 2008. Da in Weiningen wegen akutem Mangel an Trainerinnen keine EP-Satus- und EP-STV-Programme geturnt werden können, müssen die sehr jungen Turnerinnen gleich beim P1 einsteigen. «Für Alina, Anja, Romina war es sehr wichtig, die Anerkennung in Form von Applaus von ihren Eltern und Freunden zu erhalten», so die zufriedene Trainerin Emmi Schmid. (RUBU.)



«TRIO GRANDE» Alina Rota, Anja Popp und Romina Wehrli von der Kutu Weiningen. EMMI SCHMID

Das Programm

Heute

8 Uhr: Gymnastik Einzel Aktive und Jugend, Leichtathletik (u. a. Sechskampf Turner) und Geräteturnen (Turnerinnen und Turner K5).

Morgen

8 Uhr: Geräteturnen (Turnerinnen und Turner K6 und K7). Gymnastik zu zweit (Aktive und Jugend), Leichtathletik (u. a. Zehnkampf Männer), Korbball Männer und Frauen Allgemein, Volleyball (Männer B und Frauen B), Handball Männer Elite, Trampolin alle Kategorien. 9 Uhr: Turnwettkampf alle Kategorien, Faustball Männer Allgemein. 10 Uhr: Indica Männer. 12 Uhr: Nationalturnen.

Samstag, 16. Juni

14 Uhr: Offizielle Eröffnungsfeier im Stadion.

8 Uhr: Geräteturnen (Einzel und Sie+Er), Leichtathletik (u. a. Zehnkampf Männer und Siebenkampf Frauen), Nationalturnen, Turnwettkampf alle Kategorien, Korbball, Volleyball, Vereinswettkämpfe Jugend. 9 Uhr: Faustball Männer und Frauen, Indica (Frauen Elite und Allgemein), Aerobic (Paare, Dreier- bis Fünfer-Teams). 13 Uhr: Plusport Elite. 18.30 Uhr: Faustball-Länderspiel im Stadion Schweiz - Deutschland.

Sonntag, 17. Juni

8 Uhr: Leichtathletik (u. a. Zehnkampf Männer und Siebenkampf Frauen), Indica Mixed, Korbball, Volleyball, Vereinswettkämpfe Jugend. Rhythmische Gymnastik alle Kategorien. 9.30 Uhr: Faustball (Männer Elite), Kunstturnen (Männer und Frauen P1 - P3). 14 Uhr: Finals Indica Elite Männer und Frauen, Faustball Elite Männer und Frauen, Korbball Elite Männer und Frauen.

Donnerstag, 21. Juni

8 Uhr: Vereinswettkämpfe Aktive, Frauen/Männer und Senioren, Leichtathletik-Mannschaftswettkampf LMM, Volleyball Mixed B.

Freitag, 22. Juni

8 Uhr: Vereinswettkämpfe Aktive, Frauen/Männer und Senioren, Leichtathletik-Mannschaftswettkampf LMM, Volleyball Mixed B Männer und Frauen. 9 Uhr: Faustball (Senioren und Veteranen). 10 Uhr: Seniorensport 3-Spiel-Turnier, Tri Vario.

Samstag, 23. Juni

8 Uhr: Vereinswettkämpfe aktive Frauen/Männer und Senioren, Leichtathletik (Mannschaftswettkampf LMM), Volleyball Mixed A und B Männer und Frauen. 9 Uhr: Faustball Männer, Plusport (Gemischte Mannschaften, Fit&Fun). 10 Uhr: Seniorensport 3-Spiel-Turnier, Tri Vario.

Sonntag, 24. Juni

9 Uhr: Ehrung aller Turnfestsieger.

10 Uhr: Schlussfeier im Stadion.

Und wieder Niederlage

NLB-Wasserball Dietikon verliert 8:18

Im Abstiegskampf ist dem WSC Dietikon der Befreiungsschlag nicht geglückt. In Baar unterlagen die Limmattaler gegen Zug klar. Allerdings war bis zur Spielmitte ein positives Resultat in Sichtweite. Doch viele Strafen kosteten die Dietiker zu viel Kraft. Die Zentralschweizer bauten ihren Vorsprung kontinuierlich aus und gewannen souverän. Dietikon ist nun auf fremde Hilfe angewiesen. (CHG)

Zug - Dietikon 18:8 (4:3, 5:3, 6:2, 3:0) Lättich, Baar - SR: Baumert, Grabherr. Dietikon: Hofstetter (0/0); Grau (2/0), Herde (0/2), Warth (0/2), Djuric (0/2), Fritschi (3/2), Jocham (0/2), Leopold (0/2), Siegfried (3/0). Überzahlsituationen: Zug 4 von 6 - Dietikon 1 von 2 - Grau verwertet Penalty (28).

Letztes Spiel: Horgen II - Dietikon, morgen.